

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr 76.

Sonnabend, den 22. September.

1900.

Die Nr. 41 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Septbr. 1900, enthält: Nr. 2713. Bekanntmachung, betreffend Beschränkungen der Ein- und Durchfuhr aus Glasgow. Vom 14. Septbr. 1900.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige Vorstand des unter dem 16. April 1873 verliehenen Braunkohlenbergwerks Göthe im Herrschaftlichen Forstbezirk Kleve, Amts Schieder, durch Aussterben seiner Mitglieder aufgelöst ist, haben wir gemäß § 110 der Bergordnung vom 30. September 1857 den Landbaumeister Knoop in Blomberg zum vorläufigen Repräsentanten bestellt. — Die unbekannten Mitbetheiligten und Erben werden aufgefordert, im Termine den 1. November d. J., Morgens 10 Uhr, vor demselben mit ihrer Legitimation zu erscheinen und zur Wahrung ihrer Rechte und Erfüllung ihrer Pflichten einen neuen Repräsentanten oder Vorstand zu wählen, welcher die Geschäfte nach § 105 der Bergordnung weiterführt, auch die rückständigen Abgaben zahlt.

Sollte diese Aufforderung ohne Erfolg bleiben, so wird die Freierklärung und der Verlust des Braunkohlenbergwerks Göthe auf Grund des § 117 Ziffer 1 und 3 der Bergordnung ausgesprochen werden.

Detmold, den 12. September 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
Geveke.

Obstverkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden

Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:

1. Sonnabend, 22. September, Morgens 8 Uhr, von Detmold nach Ellernfrug, Nachmittags 2 Uhr, von Ellernfrug nach Lage,
2. Montag, 24. September, Morgens 9 Uhr, von Heiligenkirchen nach Berlebeck,
3. Dienstag, 25. September, Morgens 10 Uhr, von Lage nach Sylbach,
4. Mittwoch, 26. September, Morgens 8 Uhr, von Detmold nach Apenberg, Nachmittags 2 Uhr, von Apenberg nach Storkfrug,
5. Donnerstag, 27. September, Morgens 8 Uhr von Johannettenthal nach Schmedissen, Mittags 12 Uhr, von Schmedissen nach Weinberg und von Weinberg nach Horn,
6. Freitag, 28. September, Morgens 11 Uhr, von Schlangen nach Kohlstädt,
7. Sonnabend, 29. September, Morgens 10 Uhr, von Lage nach Wissentrup, Nachmittags 2 Uhr, von Lage nach Hörstmar.

Detmold, den 17. September 1900.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Am 18. d. M. früh ist von dem Hofe eines Hauses in der Gartenstraße zu Lage ein Fahrrad entwandt worden.

Beschreibung des letzteren:

„Gördes Westfalenrad“, Nr. 11953 oder 12487, kleiner Hammocksattel mit dem Stempel:

„Bielefelder Fahrradattel- und Taschenfabrik von L. Lepper in Bielefeld“, linke untere Streckfeder des Sattels gebrochen, Knick in der Bremsstange, letztere krumm, rechtes Pedal nach oben verbogen, Rorkgriffe mit weißen Celluloidtapseln.

Um Nachforschung nach dem Rade und Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 443/00 wird ersucht.

Detmold, den 20. September 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

In Vertretung:

Rieckhoff.

Der Schlachtergeselle Hermann, Friedrich, Wilhelm Bredemeier, geboren am 16. Juni 1874 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Übertretung gegen § 360^a St.-G.-B.

Derselbe wird auf

Donnerstag, den 8. November 1900,

Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht hieselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Lemgo, den 12. September 1900.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Dr. Müller.

Detmold. In Folge Erkrankung des Steuererhebers Klingenberg hieselbst werden die Steuerpflichtigen aus dessen Hebebezirke aufgefordert, ihre bis heute fällig gewordenen bzw. bis 1. n. M. fällig werdenden Steuern bis zum 6. Oktober in dessen Wohnung, Meierstraße Nr. 15, während der Wochentage, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, unter Vorlegung des Steuerzettels abzuliefern.

Detmold, den 21. September 1900.

Fürstliche Steuerrasse.

A. Burre.

Ist ein Schwein der Wittwe Schlopper und des Einliegers Fritz Wittenbröker zu Pivitsheide B. H. ist an Rothlauf verendet. Detmold, den 20. September 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Hausenbeck belegenen, im Grundbuche von Hausenbeck, Band I Bl. 2, Band V Bl. 21, Band V Bl. 4 auf den Namen des Landwirths Friedrich Bäcker Nr. 84 daselbst eingetragenen Grundstücken wird aufgehoben, da die Antragsteller den Antrag auf Zwangsversteigerung zurückgenommen haben.

Der auf den 27. Oktober 1900 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 15. September 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter Nr. 267 unseres Firmen-Registers eingetragene Firma

E. Plaut

in Detmold ist heute gelöscht.

Detmold, den 15. September 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 11 unseres Genossenschafts-Registers eingetragenen Genossenschaft: Consum-Berein Detmold und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, ist eingetragen:

An Stelle des ausgeschiedenen Hermann Rauter ist der Bildhauer Robert Domscheit in Detmold als Mitglied des Vorstandes gewählt worden.

Detmold, den 18. September 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Das in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band IV Blatt 93 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Konditors Heinrich Döhr in Salzuflen Nr. 222 eingetragene Grundstück Kartenblatt 12 Parzelle $\frac{257}{125}$ zu 3,45 a (Art. 98 Grundsteuer-mutterrolle) mit den darauf stehenden unter Nr.

227 Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden (Wohnhaus und Backhaus mit Stallung) soll am
Freitag, den 30. November 1900,

Vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichts-
stelle — Zimmer Nr. 2 — zwangsweise ver-
steigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Sep-
tember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit
sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermine vor
der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-
zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der
Feststellung des geringsten Gebotes nicht berück-
sichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungs-
erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den
übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung
entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefor-
dert, vor der Ertheilung des Zuschlages die
Aufhebung oder einstweilige Einstellung des
Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das
Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des
versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzufen, den 13. September 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Auf die Freiherrlich von Blomberg'schen
Rittergüter Iggenhausen und Sylbach ist
am 5. September 1878 die Stiftung eines
Krankenbettes im Landkrankenhaus zu Detmold
für erkrankte Diener, Tagelöhner und die Frauen
und Kinder derselben auf den erwähnten Ritter-
gütern mit einer Sicherungshypothek zu 2500
Mark wegen der von den erwähnten Rittergütern
dafür an das Landkrankenhaus jährlich zu zah-
lenden Rente von 100 Mark eingetragen, die
darüber ausgestellte gerichtliche Urkunde aber,
wie eidesstattlich versichert ist, verloren gegangen.
Auf den von Fürstlicher Direktion des Land-
krankenhauses unter Genehmigung Fürstlicher
Regierung gestellten Antrag wird der etwaige
Inhaber der Urkunde aufgefordert, spätestens im
anberaumten Aufgebotstermine

Donnerstag, den 3. Januar 1901,

Morgens 10 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und die Urkunde
vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung
der Urkunde rücksichtlich des dafür verpfändeten,
im hiesigen Gerichtsbezirke belegenen Rittergutes
Iggenhausen erfolgen wird.

Lage, den 16. September 1900.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Lage. Das hier hinterlegte Testament der
verstorbenen Witwe Wilhelmine Grotegut
oder Friehöcker Nr. 79 zu Heiden soll
antragsmäßig eröffnet werden. Termin dazu
ist auf

Mittwoch, den 3. Oktober 1900,

Morgens 11 Uhr,

bestimmt, wozu sich Betheiligte einfinden können.

Lage, den 17. September 1900.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Witwe des verstorbenen Kolons Simon
Neuwohner Nr. 84 zu Lüdénhausen hat
das Aufgebot der verloren gegangenen Schuld-
urkunde vom 27. Dezember 1878 über die im
Grundbuche von Lüdénhausen Bd. III Bl. 59
Abt. III Nr. 2 auf dem Grundbesitz des Müllers
Meier Nr. 79 daselbst für den Ziegelmeister
Simon Neuwohner m. Strate Nr. 84 zu
Lüdénhausen eingetragene mit 4% verzins-
liche Hypothek von 4200 Mark beantragt. Der
Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens
in dem auf

Freitag, den 12. April 1901,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten
Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und
die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraft-
loserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Höhenhausen, den 17. September 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Inspection der In-
fanterieschulen Berlin ist für die diesjährige
Herbsteinstellung ein erheblicher Bedarf an Unter-

offizierschülern und Unteroffiziersvorschülern vor-
handen.

Bewerber wollen sich persönlich (Bewerber
für Unteroffiziersvorschulen in Begleitung des
Vaters oder Vormundes) beim unterzeichneten
Kommando unter Vorlage der erforderlichen Pa-
piere melden.

Detmold, den 10. September 1900.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder.

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Der unterm 3. März d. J. gegen den Maurer
Karl Kanne, geboren am 30. September 1881
zu Kohlstädt, Fürstenthum Lippe, wegen
Diebstahls erlassene Steckbrief wird hiermit als
erledigt zurückgenommen.

Werden a. d. Ruhr, den 20. Sept. 1900.

Der Amtsanwalt.

Bekanntmachung.

Paketverkehr nach Brasilien.

Von jetzt ab wird eine neue Paketbeför-
derung nach Nordbrasilien (Pará, Manáos)
für Sendungen bis zum Gewichte von 10 kg
und mit einer Werthangabe bis 300 Mark ein-
gerichtet. Die Pakete werden in Hamburg den
Dampfern der Hamburg-Amerika-Linie direkt,
ohne Vermittelung von Spediteuren, übergeben
und am Bestimmungs-Hafenorte durch die Agenten
der Gesellschaft auf das Zollamt geschafft, von
wo die über die Absendung der Pakete amtlich
benachrichtigten Empfänger sie abzuholen haben.
Ueber das Nähere geben die Postanstalten
auf Wunsch Auskunft.

Berlin, W. 17. September 1900.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.